

Zwei FKG-Sportteams beim Bundesfinale *Jugend trainiert für Olympia* in Berlin

Gleich mit zwei Mannschaften hatte sich das FKG für das Bundesfinale in Berlin im Wettkampf *Jugend trainiert für Olympia 2017* qualifiziert – und schon diese Qualifikation zum Bundesfinale bedeutete ein ganz großer Erfolg - waren doch ansonsten eher Internatsschulen am Start.

Gemeinsam reiste die WKIV-Mädchen Mannschaft Schwimmen (11-14 Jahre) sowie die WKII-Mannschaft Fußball (14-17 Jahre) mit ihren Lehrern Ines Graeber und Carsten Gunkel nach Berlin und erlebten dort tolle und ereignisreiche Tage.

Das Schwimm-Team gehörte zu den Jüngsten im Teilnehmerfeld und kämpfte sich dennoch vielversprechend am ersten Wettkampftag gleich auf Platz 8 vor. Diese überraschend gute Platzierung konnte am zweiten Wettkampftag nicht bestätigt werden, obwohl alle Schwimmerinnen in allen Staffeln Bestzeiten schwammen und die Gesamtzeit um 14 Sekunden gegenüber dem Ergebnis des Landesentscheides verbessert wurde. Schließlich wurde es Platz 13, dennoch können die Mädchen stolz sein auf eine würdige Vertretung des Landes Niedersachsen.

Es schwammen, Meret Heise, Paula Bachmann, Silja Ghadimi, Judith Joana Meiners, Johanna Grosse, Lotta Niere, Franka Farina Schmidt und Joy Martens.

Gleich drei Wettkampftage hatten die Fußballerinnen zu bestreiten. Am ersten Tag mussten sie sich in drei Gruppenspielen mit den Landessiegern aus Bayern, dem Saarland und Rheinland Pfalz messen. Auch wenn die drei Spiele relativ deutlich verloren gingen, so waren die Mädchen spielerisch teilweise trotzdem auf Augenhöhe – die Gegnerinnen haben jedoch ihre Torchancen eiskalt genutzt. Somit spielten die Mädchen am zweiten Tag in der Qualifikationsrunde zu den Plätzen 9 – 16. Hierbei verloren sie ihr erstes Spiel gegen Schleswig-Holstein unglücklich mit 4:2, konnten sich dann aber im zweiten Spiel gegen Bremen souverän mit 8:2 durchsetzen. Somit stand dann am letzten Tag das Spiel um Platz 13 gegen Hamburg an. Hier stand es am Ende der regulären Spielzeit nach fragwürdigen Abseitsentscheidungen zu Ungunsten unseres Teams 2:2. Jetzt musste also das 9m Schießen die Entscheidung bringen. Bis auf einen Schuss konnten die Mädchen alle Bälle versenken. Die Hamburgerinnen waren jedoch noch etwas besser und hatten keinen

Fehlschuss – somit sprang für unsere Mädchen am Ende der 14. Platz heraus, auf den die Mädchen (Viola Hellwig, Gesa Radtke, Paulina Krumbein, Lea Stietenroth, Paula Stieg, Madita Kothe, Clara Geßner, Carlotta Hesse, Lenja Lange und Berit Ernst) stolz sein können.

Fazit: Berlin ist eine Reise wert.